

Wofür ist dieses Merkblatt?

Wir möchten Sie in dieser Informationsbroschüre über das Krankheitsbild der Druckgeschwüre und Maßnahmen zur Verhinderung dieser informieren. Diese Maßnahmen helfen, die Bedürfnisse und Risikofaktoren der Pflegebedürftigen zu erkennen und richtig zu behandeln.

### Allgemeine Informationen

Wenn eine Körperstelle über eine längere Zeit einem permanenten Druck ausgesetzt ist, entsteht ein Druckgeschwür - medizinisch ausgedrückt Dekubitus. Die Blutgefäße an dieser Stelle werden zusammengedrückt, wodurch das Gewebe nur noch unzureichend mit Nährstoffen versorgt wird und Zellen absterben. Warum und wie ein Druckgeschwür entsteht hat sehr individuelle Gründe und kann von den oberen Hautflächen bis zum Knochen reichen.



**ascleon<sup>®</sup>Care**  
Ambulante Pflege

Wir hoffen, dass wir Ihnen mit diesem Merkblatt hilfreiche Informationen und Tipps für Ihre häusliche Pflege geben konnten und wünschen Ihnen alles Gute!

Ihr **ascleon<sup>®</sup>Team**

## Druckgeschwüre richtig erkennen, vorbeugen und verhindern

Wichtige Informationen für unsere Kunden und Ihre Angehörigen

Haben Sie weitere Fragen oder brauchen Sie Unterstützung? Die Mitarbeiter des Pflegedienstes **ascleon<sup>®</sup>Care** beraten Sie und helfen Ihnen gerne.



**ascleon<sup>®</sup>Care** Ambulante Pflege  
Wilhelmsstr. 9  
34117 Kassel



Tel. 0561 - 766 855 30  
Fax 0561 - 766 855 99



[www.ascleonCare.de](http://www.ascleonCare.de)  
[info@ascleonCare.de](mailto:info@ascleonCare.de)



Diese Risikofaktoren begünstigen Druckgeschwüre:

### **Schmerzhemmende Medikamente**

- die Einnahme starker Schmerz- oder Beruhigungstabletten hebt die natürliche Schmerzgrenze auf

### **Lebensalter**

- besonders gefährdet sind Patienten über 65 Jahre und immobile Menschen

### **Nervenschäden**

- bei Menschen mit Krankheiten die das Nervensystem beeinflussen, Diabetikern und Rückenmarksverletzten sind häufig die Nerven geschädigt, wodurch die Schmerz Wahrnehmung beeinträchtigt ist

### **Durchblutung**

- Patienten die unter örtlichen oder allgemeinen Durchblutungsstörungen leiden (bzw. Herzschwäche, Durchblutungsstörungen der Beine, zu niedriger Blutdruck, usw.)

### **Körpergewicht**

- bei über- oder untergewichtigen Menschen tritt ein Druckgeschwür schneller auf

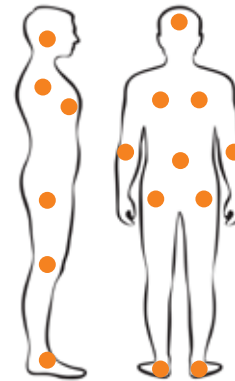
### **Generell gilt:**

- hohes Risiko für Menschen, die bereits ein Druckgeschwür haben oder hatten
- ist die Haut durch langes Liegen, Gipsverbände etc. großem Druck ausgesetzt, bitte täglich kontrollieren

## Woran erkenne ich ein Druckgeschwür?

Eine bleibende Rötung der Haut, die auch unter dem Druck eines Fingers nicht verblasst und verschwindet, ist das erste Anzeichen. Die Haut weist dann schon eine Druckschädigung auf und Sie sollten sich dringend mit Ihrem Arzt in Verbindung setzen. Auch wenn es noch keine oder wenig Beschwerden macht, kann sich daraus eine tiefe Wunde entwickeln.

Gefährdet sind vor allem Stellen an denen die Haut direkt über dem Knochen liegt. Besonders genau und in regelmäßigen Abständen sollten Sie daher die dargestellten Stellen begutachten.



## Was sollten Sie vermeiden?

Verwenden Sie zum Schutz Ihrer Haut keine Hautschutzsprays, abdeckende Pasten oder Fettsalben wie Melkfett und Vaseline (verschließen die Poren). Auch Franzbranntwein zum Abreiben oder Eis zum Kühlen sollten Sie vermeiden.

## Maßnahmen zur täglichen Pflege

### **Lagern**

Bewegung ist die beste Prophylaxe! Wichtig ist die richtige Lagerung und regelmäßiges Umlagern bettlägeriger Menschen. Dabei sollte der Patient so viele Bewegungen wie möglich selbstständig durchführen. Dies kann nicht durch druckverteilende Hilfsmittel ersetzt werden. Generell empfiehlt sich abwechselnd links und rechts in Schräglage zu lagern. Bei Fragen bitte an unsere Mitarbeiter wenden.

### **Sitzen**

Um die Mobilität nach einer langen Liegezeit wieder herzustellen, ist Sitzen (erst auf der Bettkante, dann auf einem Stuhl) der nächste Schritt. Bei akuter Dekubitusgefahr jedoch nicht länger als 2 Stunden am Stück im Stuhl sitzen.

### **Hautpflege**

Benutzen Sie rückfettende Hautcremes und Produkte mit milden, pH-neutralen Waschzusätzen, um Verletzungen an der Haut zu vermeiden. Bei der Pflege können Sie Ihre Haut genau untersuchen. Vermeiden Sie Nässe bei Inkontinenz.

### **Ernährung**

Nehmen Sie viele Vitamine aus Obst/ Gemüse und Eiweiß aus Milchprodukten und Fleisch zu sich. Wichtig ist außerdem viel zu trinken (1,5 Liter tägl.). Besprechen Sie dies bitte zusätzlich mit Ihrem Arzt.